

Kosmische Strahlen und Klima

geschrieben von Chris Frey | 25. Juni 2017

Nir J. Shaviv

Sir William Herschel war der Erste, der ernsthaft die Sonne als Quelle von Klimavariationen ausmachte – und zwar schon vor fast 200 Jahren. Er bemerkte eine Korrelation zwischen den Preisen für Weizen, was er als eine Art Klima-Proxy betrachtete, und der Sonnenfleckenaktivität:

Fake News: Rundfunk Berlin-Brandenburg, „Wissenswerte“ Propagandavermittlung

geschrieben von Andreas Demmig | 25. Juni 2017

Andreas Demmig

Gemäß Auftrag sollen die öffentlich, rechtlichen Sendeanstalten wahrheitsgemäß berichten (ich hoffe doch) und z.B. Wissen vermitteln. Wer sich dafür interessiert, erwartet Hintergrundwissen und auch gegensätzliche Aussagen, eine Meinung sollte sich der Hörer dann selbst bilden.

Die Sendung mit der Maus ist dazu ein gutes Beispiel. Der Sender RBB liegt mit der Sendung: Wissenswerte, – -Gibt es eine Klimakatastrophe? wohl eher am gegenpoligen Ende.

Myron Ebell: Die Zeit ist reif für einen Neustart der Klimapolitik

geschrieben von Chris Frey | 25. Juni 2017

Myron Ebell , H. Sterling Burnett

Myron Ebell, Leiter des Bereiches Energie- und Globale-Erwärmung-Politik am Competitive Enterprise Institute CEI und von Präsident Trump zum Leiter des Transitions-Teams der EPA berufen, sagt, dass jetzt der richtige Zeitpunkt ist, um Amerikas Energie- und Umweltpolitik zu reformieren.

Wieder versinken ganze Küstenstreifen in den Klimafluten – diesmal in Ghana

geschrieben von Chris Frey | 25. Juni 2017

Helmut Kuntz

Kommt Ihnen der folgende Text bekannt vor:

... Das Grundwasser versalzen, die Häuser vom Meer bedroht – wer den Klimawandel hautnah beobachten möchte, kann das in Totope tun. Das Dorf in Ghana leidet unter dem Anstieg des Meeresspiegels – genau wie Hunderte weitere an Afrikas Westküste.

Richtig: Er wiederholt sich unisono in den vielen erschütternden Berichten untergehender Inseln und Länder. Lediglich die Namen der Länder und Orte wechseln sich ab.

Und wie bei der Nachschau zu diesen Berichten das Ergebnis immer wieder zeigt: Der gemeldete Untergang kann nicht erst Ursache eines AGW-Klimawandels sein und der gemeldete, schlimme Pegelanstieg geschieht nur in Simulationen und in deren simulierter Zukunft [2], ist es auch diesmal wieder der Fall.

Noch ein paar Fragen zum „natürlichen“ atmosphärischen Treibhauseffekt

geschrieben von Admin | 25. Juni 2017

von Uli Weber

Vorbemerkung: Der „natürliche“ atmosphärische Treibhauseffekt (THE) unserer Erde von 33 Grad Celsius ergibt sich als Differenz zwischen einer mit dem Stefan-Boltzmann-Gesetz aus der globalen Energiebilanz ermittelten theoretischen globalen Durchschnittstemperatur von -18° Celsius und der „gemessenen“* globalen Durchschnittstemperatur von $+15^{\circ}$ Celsius. Zur theoretischen Ableitung dieses THE liegen inzwischen hinreichendviele kritische Veröffentlichungen des Autors vor, denn dieser „natürliche“ atmosphärische Treibhauseffekt bezeichnet lediglich die Differenz zwischen einer Fehlanwendung des Stefan-Boltzmann-Gesetzes und der Realität.